Pressemitteilung

Bad Homburg, der 14. November 2014

Traut Euch: Wert Euch!

Gutgelaunte Runde auf dem 3. Avivre-Betreibertag in Frankfurt Von links: Karl-Heinz Pischke, Ines Löwentraut, Michael Wipp, Matthias Wagner

Der 3. Betreibertag der Avivre Consult GmbH in Frankfurt schien unter diesem Motto zu stehen. Gleich zu Beginn verschwand während des Vortrags von Michael Wipp, Geschäftsführer der Edelberg-Gruppe, die letzte Müdigkeit aus den Gesichtern der Teilnehmer. Da rief doch wirklich jemand zur Rebellion auf.

Die Berichte der Heimaufsichtsbehörden waren das primäre Ziel seiner Kritik. Diese variierten sehr stark und man habe den Eindruck, dass jeder Prüfer anders werte und gewichte. Da seien die Berichte des MDK schon akzeptabler, denn sie seien zumindest vergleichbar und fachlich auf einem höheren Niveau.

Allen Berichten sei jedoch gemein, dass sie Fehler enthielten und es gelte, sich das als Betreiber nicht bieten zu lassen. Wipp richtete den dringenden Appell an die Anwesenden, einen konstruktiv-kritischen Umgang mit Begehungsberichten zu pflegen und Fehler nicht unwidersprochen hinzunehmen.

Er skizzierte seine Vision einer einheitlichen Vorgehensweise aller Betreiber bezüglich der Berichte:

Bei jedem Betreiber gibt es einen Mitarbeiter, der für die Bearbeitung der Begehungsberichte verantwortlich ist. Dieser Mitarbeiter liest zunächst einmal den eingegangenen Bericht ganz genau - unabhängig davon, ob Defizite/Mängel beschrieben sind oder nicht – und markiert alle Textstellen, die inhaltlich oder fachlich unzutreffend sind. Mit Hilfe eines Formulars – für das Wipp als Beispiel das in seinem Haus entwickelte vorlegte – wird nun ein Widerspruch erstellt, Nachweisdokumente und Hinweise auf die Rechtsprechung vervollständigen die Unterlagen.

Aus seiner Praxis weiß Wipp: So ein Paket kann schon einmal 50 DIN A4-Seiten umfassen. Das zusammenzustellen erfordert Zeit. Aber: „Das sind wir unserer Berufsehre schuldig. Wir sollten uns nicht alles bieten lassen seitens der Behörden.“ Auch sportlicher Ehrgeiz spielt in die Sache hinein: Würden alle ca. 12.000 stationären Pflegeeinrichtungen solche Stellungnahmen abgeben, könnte den Prüfbehörden damit der Spiegel vorgehalten werden. Sie würden dann die Flut der Bürokratie einmal in entgegengesetzter Richtung erleben.

Dieser Aufruf Wipps wurde von seinen Zuhörern begeistert aufgenommen und in der anschließenden Pause lebhaft diskutiert.

Auch seiner Nachfolgerin am Rednerpult, Ursula Jodes-Laßner, sprach Wipp mit seinen Ausführungen aus der Seele. Sie konnte ihm nur zustimmen, obwohl sie lange Jahre selbst in leitender Tätigkeit beim MDK Nordrhein tätig war. Auch sie hatte in dieser Zeit manches Mal den Mut zum Widerspruch bei den Betreibern vermisst.

Mit den neuen Transparenz-Kriterien, ihrem Thema an diesem Betreibertag, sieht die heute als freiberufliche Pflegeberaterin tätige Fachfrau jedoch einen Lichtstreif am Horizont. Zumindest die überarbeitete Ausfüllanleitung lasse darauf hoffen, dass die Betriebe in Zukunft einheitlicher bewertet werden. Und noch ein Punkt sei wesentlich in der überarbeiteten Fassung: Eine abweichende Ansicht der Pflegefachkraft sei zu notieren und stehe der des Prüfers gleichwertig gegenüber, eine Überprüfung auf Augenhöhe erscheine damit eher möglich als bisher, auch der Beratungsauftrag des MDK sei nun mehr in den Mittelpunkt gerückt.

Allerdings seien die Betreiber auf diese neuen Chancen noch überhaupt nicht eingerichtet und könnten sie deshalb auch nicht nutzen. Denn die Pflegefachkräfte seien nicht ausgebildet und deshalb auch nicht in der Lage, sich mit den Prüfern auseinanderzusetzen und fachlich fundiert Stellung zu beziehen. Im Gegenteil: Eine MDK-Überprüfung sorge für noch mehr Stress bei den Mitarbeitern als bisher und es bestehe die Gefahr, dass die Mitarbeiter aus Angst vollkommen verstummten. Dem gelte es durch Schulungen entgegenzuwirken.

Wir von Avivre-Consult können in diesen Aufruf nur einstimmen: „Traut Euch: Wehrt Euch!“ Und auch der nächste Beitrag wird diesen Aufruf unterstützen. Dessen Thema wird der Umgang mit dauerkranken Mitarbeitern in der Pflege sein.

14. November 2014

Pressekontakt:

Angela Rihaczek

AVIVRE CONSULT GMBH

Kisseleffstrasse 17

61348 Bad Homburg

Tel.: 06172-179480-0

Fax: 06172-179480-2

Email: angela.rihaczek@avivre-consult.eu